Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Dein zeiten tod sind haib ein chosen in
dem dem hergn mit in Getz deinen alten
menschen als ob er tod sei zw in Vrug si
mitemander sieg mit wie grimmtlei-
chen zächern vnd pitterleichen sprüchen
si sprechen Ach wol in wart daz er
ye gepern wurd Der dem dem süssen
mit volget vnd im frompden schaden
gewizigt wirt Getz dich recht auf ein
hin wart wann wär leich du sitzt also
ein vogel vnder ainem zweig vnd als
ein mensch der am der port des wass-
ser sitzt vnd sligt des snellen ab fliessen-
den scheffe Der im sitzt vnd hin
var in das frompd land Der er nimer
mer her wider chümpt Darumb so
richt recht alles dein leben darnach
wenn er chom das du berait seist
vnd froleich von hinn varst

Herr der übung ist vil. der leben
ist manigs ainer sinst dis ander so von
der weis ist vil vnd manigerlay

wie man abgestorbenleich sol leben